

A SAD AND BEAUTIFUL WORLD

Cyril Aris, Libanon, 2025

Nino und Yasmina kommen am selben Tag, im selben Spital und im Abstand von nur einer Minute zur Welt, während draussen der Bürgerkrieg tobt. Als Kinder eng befreundet, verlieren sie sich durch den Wegzug Yasminas aus den Augen und begegnen sich erst zwanzig Jahre später wieder. Es ist Liebe auf den zweiten Blick – doch ihre Vorstellungen vom Leben und der gemeinsamen Zukunft könnten kaum unterschiedlicher sein, denn ihre privaten Erlebnisse sowie die politischen Unruhen des Landes haben Spuren hinterlassen. Regisseur und Drehbuchautor Cyril Aris inszeniert eine mitreissende Liebesgeschichte, die sich über drei Jahrzehnte entfaltet und in der sich die jüngere Vergangenheit des Libanon spiegelt.



Gegensätze ziehen sich an

Beirut, heute: Nino führt sein eigenes Restaurant «Chez Nino», in dem der lebenswürdige Chaos mit seinem besten Freund und dessen hochschwangeren Freundin innovative Gerichte auf den Tisch zaubert. Er ist ein unerschütterlicher Optimist, was unter anderem auf den frühen Verlust seiner Eltern zurückzuführen ist. Yasmina hingegen blickt skeptischer auf eine Realität, die von politischen, wirtschaftlichen und privaten Krisen bestimmt wird. Die viel beschäftigte Regierungsberaterin entwirft die wirtschaftliche Zukunft des Landes, steht aber mit einem Fuss bereits im Ausland. Als das Schicksal die beiden Kindheitsfreunde als Erwachsene wieder aufeinandertreffen lässt, ist es bald um sie geschehen. Doch was als wunderbare Fügung beginnt, wird schon bald von der unsicheren Lebensrealität im Libanon eingeholt: Wie plant man eine stabile Zukunft an einem Ort, dessen Gegenwart ständig ins Wanken gerät?

Die Geschichte von Nino und Yasmina wird zum Spiegel eines Landes zwischen Hoffnung und Ernüchterung. Über drei Jahrzehnte hinweg erzählt Cyril Aris die Geschichte einer grossen Liebe, die ebenso von gegenseitiger Anziehung wie von unterschiedlichen Lebensentwürfen geprägt ist. Mounia Akl, die eigentlich Regisseurin ist (*Costa Brava, Lebanon*), spielt ihre erste Filmrolle bravourös, und der charismatische Hasan Akil

verkörpert Nino mit einer so beherzt positiven Einstellung, dass man Yasminas Frustration über seine Weigerung, sich den bitteren Wahrheiten zu stellen, nur allzu gut nachvollziehen kann. Die Chemie stimmt – aber auch die verspielte Inszenierung besticht durch Energie, dynamische Kameraführung und geschickt eingesetzte Zeitsprünge, mit denen Cyril Aris' erster Spielfilm mehrere Jahrzehnte umspannt. Zur entrückten Atmosphäre trägt Anthony Sahyouns elektronischer Soundtrack bei, der zugleich hell und hoffnungsvoll, aber auch nachdenklich und introspektiv klingt. Das Liebesdrama sorgte 2025 in Venedig für Begeisterung (Publikumspreis an den Giornate degli autori) und war der Beitrag Libanons für die Oscars 2026. Ein ebenso zärtlicher wie kluger Film über die Kraft der Liebe, die Suche nach Zugehörigkeit und den Mut, trotz aller Widrigkeiten an eine gemeinsame Zukunft zu glauben.

«Die glaubwürdige Chemie zwischen den Hauptdarstellenden und Cyril Aris' Gespür für Lebendigkeit in Bild und Wort machen den libanesischen Oscar-Beitrag zu einem Highlight.» Variety

«Es erfordert viel Mut, eine romantische Komödie vor dem Hintergrund dieses krisengeschüttelten Landes zu drehen, ohne dabei in Verzweiflung zu verfallen.» Abus de Ciné

Mitwirkende

Regie: Cyril Aris
Drehbuch: Cyril Aris, Bane Fakah
Kamera: Joe Saade
Montage: Nat Sanders, Cyril Aris
Ton: Rana Eid, Lama Sawaya, Bassam Lebbos
Musik: Anthony Sahyoun
Ausstattung: Hanady Medlej
Kostüme: Zeina Saab Demelero
Produktion: About Productions, Diversity Hire, Reynard Films
Sprache: Arabisch/d/f+i
Dauer: 110 Min.

Festivals

Venice Film Festival 2025: Giornate degli Autori: People's Choice Award
FIFF – Fribourg International Film Festival 2026: Opening Film
Academy Awards 2026: Lebanon's Entry

Darstellende

Mounia Akl (Yasmina)
Hasan Akil (Nino)
Julia Kassar (Omayya)
Camille Salameh (Antoine)
Tino Karam (Chafic)
Nadyn Chalhoub (Leila)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

